

Netzwerk Deutsche Gebärdensprache

Das neu aufzubauende Netzwerk Gebärdensprache hat das Ziel die Vertreter der einzelnen Bundesländer miteinander ins Gespräch und in den Austausch zu bringen, die intensiv an der Erstellung des Curriculums Deutsche Gebärdensprache in den einzelnen Bundesländern beteiligt sind.

Mit diesem Netzwerk gilt es primär die Umsetzung der KMK Richtlinie vom Oktober 2021 zur Einführung der Deutschen Gebärdensprache in allgemeinbildenden Schulen umzusetzen. Die KMK empfiehlt Deutsche Gebärdensprache im Sek 1 Bereich als Wahlpflichtfach oder Wahlfach einzuführen. Dieses bedarf auf der einen Seite Curricula beziehungsweise Lehrpläne oder Fachanforderungen, die von den Referaten der Sonderpädagogik der einzelnen Bildungsministerien in Auftrag gegeben werden. Auf der anderen Seite sollen Ideen und niederschwellige Angebote erörtert werden, die dazu beitragen die Umsetzung voranzubringen.

Das von vielen Teilnehmenden gewünschte Ziel sich über Gebärdensprache auszutauschen und Unterrichtsmaterialien zu entwickeln ist zur Zeit zweitrangig, wird aber auch weiterverfolgt werden.

Vor den Weihnachtstagen organisierte der BDH das erste Netzwerktreffen. Es freut uns sehr, dass die erste Verbindung zwischen den Menschen, die aktuell auf Landesebene an den Konzeptentwicklungen arbeiten, hergestellt wurde und die Initiative eine positive Resonanz erfahren hat. Sicher können auch weitere Mitglieder dazu stoßen, andere springen wieder ab, aber das Netzwerktreffen soll eben diesen offenen Charakter haben, es ist kein Arbeitskreis mit einem Auftrag oder einer Ergebniserwartung. Schön ist, dass manche schon erkennen, dass sie an ähnlicher Entwicklungsstelle stehen und sich bilateral vernetzen wollen. Gemeinsam (BDH und der Bildungsausschuss der Deutschen Gesellschaft) werden die nächsten Schritte überlegt.